



Politische Tagesübersicht.

Auswärtiger Ausdruck Ende der Woche. Der Auswärtige Ausdruck des Reichstags wird, wie wir hören, Ende dieser Woche einberufen werden. Sein Vorsitzender, der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann, ist erst am Sonnabend nach Berlin zurückgekehrt und konnte deshalb noch keine Entscheidung über einen bestimmten Termin treffen.

Der Bau einer deutschen Schule von den Tschechen verboten. In Albrechtsdorf im böhmischen Wald beobachtete man eine Kulturbandschule für 45 deutsche Kinder zu bauen. Der Bau wurde jedoch von der Gemeinde, die seit den Mainwochen eine tschechische Mehrheit aufweist, verboten. Die bei der Behörde eingeleiteten Schritte sind bisher ergebnislos geblieben, so dass die 45 Kinder privat unterrichtet werden müssen.

Die Veröffentlichung der französischen Urkunden über den Arienburtsprung. Dem "Journal" zufolge hat der von der französischen Regierung eingeleitete Ausdruck zur Veröffentlichung der Urkunden über den Arienburtsprung ihre Aufgabe in zwei Teilstücke eingeteilt, von denen der erste die Jahre 1901 bis 1911 und der zweite die Jahre von 1911 bis 1914 umfasst. Die Veröffentlichung eines Bandes, der jedem Teilstück gewidmet ist, ist für das Ende dieses Jahres vorzusehen.

Kein Rücktritt des Botschafters Dr. Schäfer. Die Blätter veröffentlichten ein von mokabender Seite kommendes Dementi der aus Berlin kommenden Gerüchte, dass der Rücktritt des deutschen Botschafters in London, Dr. Schäfer, bevorstehe.

Einstellung von Landesvertrags-Verfahren. Auf Grund des Amnestie-Gesetzes vom 14. Juli ds. Jg. wurden nach Meldungen aus Leipziger vom Oberrechtsanwalt bisher zehn Landesvertragsverfahren in Preußischen eingestellt. Darunter befindet sich auch das Verfahren gegen den passifistischen Schriftsteller Mertens, der sich gegenwärtig in der Schweiz aufhält. Nicht amnestiert wurden die Angeklagten, die gegen Entlastung einer fremden Macht Nachrichten übermittelt und sich somit des Landesvertrags schuldig gemacht haben.

Mitwüchter Start des Ballons "Vorlich von Sigfeld".

Der am gestrigen Abend vormittag sollte in Anwesenheit von 15000 Zuschauern der erste deutsche Freiballon seinen ersten Start vornehmen. Nachdem die Füllung des Ballons um 10 Uhr vormittags beendet war und man mit den Startvorrichtungen beauftragt hatte, setzte starke Bodenböen ein, die die Arbeiten sehr erschwerten. Gegen 2 Uhr mittags wurde der Ballon von einer Wölkchen leicht an Boden gedrückt. Hierbei musste die Reckleine durch irgendeinen Aufschlag in Tätigkeit gesetzt werden; es zeigte sich ein großer Riss im Ballon und nach wenigen Augenblicken fiel die Söhle in sich zusammen. Einem Polizeibeamten erlitten Passagierflug, zwei andere Passagiere. Die Gasvergütungen sind glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Dann der Start des Ballons stattfinden soll, ist noch nicht bestimmt.

Die Nachforschungen des Eisbrechers Krassan.

Moskau. Das Hilfskomitee hat den Eisbrecher Krassan angewiesen, sich nach dem Franz-Joseph-Band zu begeben und bis Ende September nordöstlich von der Insel Peleg-Schiff die zur Franz-Joseph-Küste Nachforschungen anzustellen. Die Mannschaft soll dort Proviantdepots anlegen und sobald nach Murmanst zurückkehren.

Vor der Einstellung der Luftansa-Linien über Sachsen?

Ed. Die Deutsche Luftansa will, wie der Teilungssachverständig aus Halle erklärt, schon in der laufenden Woche ihren Flugdienst über den Freistaat Sachsen einzustellen. Als Ursache dieser Maßnahme wird die Erklärung der sächsischen Regierung angegeben, dass sie jede weitere Subventionzahlung für diesen Luftverkehr ablehne, so lange nicht ihre Wünsche hinsichtlich der bedarfsmäßigen zu befliegenden Strecke Leipzig-Mosau-Berlin und dientlichlich der wirtschaftlichen Gestaltung des Flugpreises der Luftansa erfüllt sind.

Praktisch ist die Maßnahme der Luftansa für den Flugverkehr über Sachsen allerdings bedeutungslos. Einmal ist nur noch mit einer vierwöchigen Dauer des Luftverkehrs überhaupt zu rechnen und zum anderen bietet das deutsche Luftverkehrsrecht Möglichkeiten genug, um den Luftverkehr über Sachsen zu befriedigen, auch wenn die Luftansa nicht fliegt. Auch die sächsische Industrie dürfte — dafür liegen bereits ausstimmende Erklärungen vor — sich in den strittigen Fragen des Luftverkehrs dem Standpunkt der sächsischen Regierung anschließen. Im Betracht kommen die Linien Dresden-Berlin, Chemnitz-Berlin und Dresden-Plauen-Fürth.

Eine Erklärung der Deutschen Luftansa.

Berlin. (Funkspruch.) Die Deutsche Luftansa teilt mit: Die sächsische Regierung beabsichtigt, in Verbindung mit der Frage der Flughäfen Moskau und Schewatsch ihre Hilfe einzustellen. Die Deutsche Luftansa wird in diesem Falle gehorchen sein, ihre sächsischen Strecken entsprechend abzubauen.

Tornados über Amerika.

Die nordamerikanischen Staaten Nebraska, Iowa und Süddakota wurden durch Wirbelstürme schwer heimgesucht. Besonders wurde das Städtevolk Rockford betroffen, wo ein großer Teil der Stadt zerstört wurde und ein Verlust von mehreren hundert Menschenleben zu befürchten ist. Gleichzeitig wurde Porto Rico durch einen Orkan auf schwerste

in Mitteldentrost gesogen. Die betroffenen Gebiete sind kraftvoll.

reißend verhindert werden können, so bleiben doch die abgrenzenden Wälder der Insel erhalten, sobald sich auch hier wieder füllen kann.

Die Überschwemmungen in Amerika.

San Juan. Genauere Feststellungen über die noch immer andauernden Überschwemmungen durch den Sturm fehlen. Die kleineren Siedlungen in dem Sturmgebiet haben weit mehr gelitten als die Städte. Außerordentlich hoch sind die Ernteschäden. Diese werden für die Zuckerplantagen mit 10 Millionen Dollars angegeben. Der Verlust an der Zuckerernte dürfte höchstens auf 10 Millionen Dollars belaufen. Der Verlust, den die Zuckerfabriken durch die Beschädigungen erlitten, wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt. Die Schäden an den Orangenplantagen und an den Tabak- und sonstigen Plantagen dürften sich auch auf 5 Millionen Dollars belaufen. Der Schaden, den die Kraftwerke des Gebietes erlitten, soll sich auf 3 Millionen Dollars stellen. Die Beschädigungen im Telefon- und Telegraphenverkehr werden auf nahezu drei Millionen Dollars geschätzt. Die Lage in dem Unglücksgebiet verschärft sich dadurch, dass die Wasserleitungen zerstört und die vorhandenen Wasserbedenkmale initiiert sind. Verschlissene Wasserdämme sind erforderlich, um Seuchen und Hungersnot zu verhindern. Nach den letzten Meldungen besteht derzeit jetzt nach den benachbarten Städten, um dort Lebensmittel zu versorgen. Viele Kreise fordern die Aufrufung aller arbeitsfähigen Kräfte, um mit den Aufräumarbeiten in dem amtslichen Beschlagsmäßigen und die geordnete Verteilung aller Ernährungsmittel gefordert, da bereits die Preise für diese unerhöht geworden sind. Die Beschädigungen, die Tornado habe gehabt, werden angekündigt, als sich zu erkennen ließ, waschend heute früh, nachdem von einem großen Teil des Unglücksgebietes alle Nachrichten ausblieben. Die letzte Meldung berichtet aus dem Palmbeach-Gebiet, dass die Dächer der Häuser von dem Sturm nach allen Richtungen gesegelt wurden. Eine Sanitätskolonne mit 15 Agenten und einer gleichen Anzahl Pflegerinnen ist heute morgen vom abgesetzten Ort organisiert und nach dem Palmbeach-Gebiet bereit. Arbeitssmannschaften sind ebenfalls bereit ab, um die Straßen in dem Sturmgebiet von den Trümmern freizumachen. Einzelheiten über die Verluste an Menschenleben werden im Laufe des heutigen Nachmittags erwartet, wenn die Berichte der nach der Sturmzone aufgesetzten Motorradfahrer vorliegen.

Gute Sunnspurk-Meldungen und Telegramme

vom 17. September 1928.

Freiwillige Festnahme eines Mordenden.

Berlin. (Funkspruch.) Einige Fabrikäste des gegen 10 Uhr abends aus Hannover in Berlin eintreffenden D-Zuges stiegen in einem, in Stendal angelegten Bahnhof den Eisenbahner Horst erkannt zu haben und verhafteten seine Festnahme auf dem Bahnhof Charlottenburg. Auf der Vollstreckung wurde jedoch sofort festgestellt, dass der festgenommene eine Kaufmann aus Friedenau ist, der mit dem Mörder nicht das Gerüchte zu tun hat.

Schwere Bluttat.

Damgarten i. Pommer. (Funkspruch.) Auf der Chaussee Damgarten im Walde bei Brieskendorf erstickte ein Radtourist seinen Bauderkameraden und schnitt ihm die Kehle durch. Der Täter, dessen Personalien noch nicht festgestellt wurden, wurde von dem Landjäger in Bredenbach festgenommen.

Der "Krafft" nach dem Franz-Joseph-land unterwegs.

Moskau. (Funkspruch.) Der Eisbrecher "Krafft" verließ das Flugzeug "Tschudnowskij" und lief gestern abend in Richtung Franz-Joseph-Land aus.

Die Mannschaft des Flugzeuges "Sowjetnorde"

ausgefunden.

Moskau. (Funkspruch.) Die Mannschaft des Flugzeuges "Sowjetnorde" ist aufgefunden. Das Flugzeug erlitt Havarien am 22. August in der Nähe der Kolyma-Bucht. Die Mannschaft legte 800 Kilometer zu Fuß zurück und wurde an der Küste des Eisfels vom Dampfer "Stanskiy" aufgenommen. Der Führer der Expedition, Stanskiy, und der Bordmechaniker lebten an die Havariestelle zurück.

Verhandlungen der Deutschen Luftansa mit der Regierung in Nanjing.

Nanking. (Funkspruch.) Ein Vertreter der Deutschen Luftansa steht mit der nationalistischen Regierung in Unterhandlungen über eine in Aussicht genommene Umlinie von Berlin über Peking nach Nanking. Es erklärte, der Flug könne in 6 Tagen bewerkstelligt werden. Ein Flugzeug des selben Typs wie die "Bremen" wartet zur Zeit in Sibirien auf die Erlaubnis der nationalistischen Regierung zur Überquerung der chinesischen Grenze.

Der Streik der Dokarbeiter in Australien.

Melbourne. (Funkspruch.) Infolge der inzwischen eingetreteten Regelung im Streik der Dokarbeiter wurde in Melbourne, Hobart (Tasmanien) und einigen Hafenplätzen Südaustraliens die Arbeit wieder aufgenommen. Der Streik dauert aber noch an in Brisbane, Newcastle, Adelaid und Fremantle. Die Meister lehnen jede Verhandlung mit den Dokarbeiter ab, solange die Arbeit nicht überall wieder aufgenommen wird.

Der Orkan in Westindien.

New York. (Funkspruch.) Der durch den Orkan verursachte Schaden wird auf 18 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Der Verlust an Raffen soll 2 Millionen Pfund Sterling, an Kaffeebäumen 2 Millionen, an Kakao 1 Million betragen.

In unsere Postbezieher!

In diesen Tagen

sieben die Postanstalten die Bezugshäuser für Lieferung des "Alteaz Tagesblattes" im nächsten Monat ein.

Wir bitten auf pünktliche Bezahlung besonders zu achten, da nach dem 28. d. M. vom Postamt eine Sondergebühr für Verspätung erhoben wird und außerdem mit einer Unterbrechung der "Tagesblatt"-Lieferung beim Wechselnachweis zu rechnen ist.